



1910

Letzte Liebe

Clara Müller-Jahnke

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Müller-Jahnke, Clara, "Letzte Liebe" (1910). *Poetry*. 1437.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1437

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Letzte Liebe

So weiß ich, daß in blauer Ferne
dein Herz in Liebe für mich schlägt,
daß dich bis hoch ins Reich der Sterne
der Sehnsucht Engelsfittich trägt;
so seh ich noch im welken Garten
dich, lächelnder Gedanken voll,
der letzten Rosenknospe warten,
weil sie für mich erblühen soll.

116

Und mag auf unserer Sehnsucht Flammen
herniedertaun der Reif der Nacht,
mag schonungslos die Welt verdammen
den Traum, der uns so selig macht, –
vergeblich wird sie drohn und schelten:
in Treuen bleib ich dir geeint
und will's dir königlich vergelten,
daß du um mich – um mich geweint.

Da bricht aus winterlichem Schweigen
ein lichter Sonnenblitz hervor,
da lacht auf halbentlaubten Zweigen
ein sommerlicher Rosenflor,
und aus dem fast erstarrten Herzen,
wie einst zur holden Maienzeit,
entspringt ein Strom von Lust und Schmerzen,
ein heißer Quell der Zärtlichkeit.

So mag die Liebe dich behüten,
sie, »die nichts Böses sinnt und sucht«;
wirst atmen mit dem Duft der Blüten
zugleich den Duft der reifen Frucht.
So mag denn gleich der goldnen Sage
von Frühlingsglück und Auferstehn
durch unsrer Jugend Spätherbsttage
der Traum der letzten Liebe gehn.

117